

VSCHINAUNCHA DA MADULAIN

PROTOKOLL

Gemeindeversammlung vom 30. August 2017

03/2017

<u>Vorsitz</u>	Roberto Zanetti, Gemeindepräsident
<u>Anwesend</u>	17 von 121 Stimmberechtigten
<u>Entschuldigt</u>	18 Stimmberechtigte
<u>Stimmzähler</u>	Franco Costa und Riet Sigrist

Traktanden :

1. Eröffnung und Wahl der Stimmzähler
 2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2017
(kann auf der Gemeindeganzlei oder auf der Homepage unter www.gemeinde-madulain.ch gelesen werden.)
 3. Jahresrechnung und Revisionsbericht 2016
(kann auf der Gemeindeganzlei bezogen werden oder auf der Homepage unter www.gemeinde-madulain.ch gelesen werden.)
 4. Fragerunde mit Apéro
-

Verhandlungen:

1. Eröffnung und Wahl der Stimmzähler

Der Gemeindepräsident Roberto Zanetti eröffnet die Gemeindeversammlung und begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

Begrüsst werden speziell die Mitglieder der GPK, Michael Conrad und Franco Costa.

GPK-Präsident und Fachrevisor Michael Conrad wird die Jahresrechnung 2016 präsentieren.

Der Präsident stellt fest, dass die Einladung zur Gemeindeversammlung gemäss Gemeindeverfassung rechtzeitig zugestellt wurde.

2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2017

Das Protokoll vom 12. Juni 2017 konnte am Anschlagbrett oder auf der Homepage gelesen werden.

Antrag und Beschluss

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2017 sei zu genehmigen.

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Protokoll vom 12. Juni 2017 einstimmig zu.

3. Jahresrechnung und Revisionsbericht 2016

Sachverhalt

Der Präsident Roberto Zanetti erläutert wieso die Jahresrechnung 2016 erst im August 2016 der Gemeindeversammlung zur Genehmigung unterbreitet wird.

Die Jahresrechnung 2016 wurde vom Fachrevisor Michael Conrad der RBT AG bereits am 8. und 10. Mai 2017 geprüft. Am 29. Mai 2017 fand eine erste Besprechung innerhalb der GPK statt. Die Prüfungsergebnisse wurden am 1. Juni 2017 mit dem Gemeindevorstand, dem Gemeindepräsidenten und der Kanzlistin besprochen.

Aufgrund dieses Berichtes stellt die GPK die an den Gemeindeversammlungen genehmigten Kredite für den Ausbau der Alp Es-cha Dadour und dem Projekt Restauration Werkhof in Frage. Die Schuldenlast für die Gemeinde werden zusätzlich zu den Gemeinde- und Regionalaufgaben zu hoch und der Gemeindevorstand soll die Realisierung der bereits genehmigten Projekte nochmals überdenken. Anschliessend wurden diesbezüglich verschiedene Gespräche und Aussprachen zwischen der GPK und dem Gemeindevorstand geführt.

Der Präsident Roberto Zanetti und der Fachrevisor Michael Conrad erläutern die Jahresrechnung im Detail.

Zusätzlich liest Michael Conrad einen Bericht, welcher von der Geschäftsprüfungskommission am 11. Juli 2017 verfasst wurde:

- „Wir halten fest, dass aufgrund der beabsichtigten und von der Gemeindeversammlung genehmigten Projekte, sollten diese tatsächlich realisiert werden, zusätzliche Schulden bei Kreditinstituten / Bankinstituten anfallen werden. Wir schätzen eine Schuldenlast von rund 5 bis 7 Millionen Schweizerfranken ab Kalenderjahr 2019 aufgrund der von der Gemeindeversammlung beschlossenen Kredite. Aufgrund der zunehmenden Schuldenlast empfehlen wir Ihnen, die Gesamtheit der genehmigten Kredite nochmals zu überdenken und zu evaluieren, wie die Ausgaben reduziert werden können. Zur Reduktion der Ausgaben könnte auch eine Sistierung oder ein Verzicht der Realisierung einzelner oder mehrerer bereits genehmigter Projekte zählen.“

Wie Eingangs der Präsident erwähnte, fanden vorgängig verschiedene Gespräche zwischen dem Gemeindevorstand und der GPK statt. Roberto Zanetti hält fest, dass das Vertrauen die Voraussetzung für eine positive und produktive Zusammenarbeit ist. Vertrauen entsteht durch Offenheit, Dialog und Aussprache durch Kritik und positive Anregungen.

Die an der letzten Gemeindeversammlung angewendeten Taktik der GPK, kurz vor der Versammlung einen Brief dem Gemeindevorstand zu verteilen um diesen einschüchtern zu wollen, findet der Präsident ein schlechtes Beispiel einer Kollegialbehörde, auch wenn es zur Pflicht der GPK gehört, deren Meinung über die Finanzlage der Gemeinde mitzuteilen. Er ist erstaunt und auch enttäuscht, dass Mitglieder der GPK das Dorf mit Aussagen über demokratisch gefällten Entscheidungen zu spalten versucht. Das Angebot an die GPK anlässlich der letzten Revisionsbesprechung, Kritik auszuüben und nach vorne zu schauen, wurde nicht angenommen.

Der Gemeindevorstand und der Gemeindepräsident haben nichts zu verbergen, sie sind offen für ehrliche und sachliche Gespräche, aber nicht wie bis anhin auf diese Art und Weise. Die Aufgabe der GPK ist, sich mit den Projekten auseinander zu setzen, sich im Detail bei den Verantwortlichen zu informieren, was leider von Seiten der GPK unterlassen wurde. Entscheide der Gemeindeversammlung sind demokratisch gefällt worden und sind zu akzeptieren und umzusetzen. Vorgängig wurde von Seiten der GPK weder über getätigte Entscheide des Vorstandes einen Überblick geschaffen noch danach nachgefragt, dies ist die Pflicht einer GPK, periodisch, regelmässig die Geschäfte zu prüfen, hinterfragen, begutachten und mit der Geschäftsleitung und dem Gemeindevorstand zu besprechen, demzufolge entsteht ein Austausch und die Geschäfte können vorgängig geprüft werden, Schweigepflicht und Diskretion sind wichtige Voraussetzungen.

Der Finanzplan für die Jahre 2017 – 2022 wurde anlässlich der gemeinsamen Besprechung im Juni der GPK abgegeben. Mit der Jahresrechnung 2018 wird eine Anlagebuchhaltung geführt und entsprechend der Finanzplan der Gemeindeversammlung vorgetragen.

Die Graubündner Kantonalbank hat die Jahresrechnung 2016, die zwei noch nicht realisierten Projekte und der Finanzplan 2017 – 2022 geprüft und bestätigt im Juli 2017, dass

die neue Rahmenlimite auf CHF 4 Mio. angesetzt wird, die Zinskonditionen betragen 0.45 %. Für den Ausbau der Alp gewährt uns die Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft Graubünden ein zinsloses Darlehen in der Höhe von CHF 158'000.--.

Der Gemeindevorstand wird gleich wie bei der Holzschnitzelheizung, bestrebt sein, die Projekte so viel wie möglich mit eigenen Mittel zu finanzieren.

Franco Costa: Stellt fest, dass die Ausgaben für die Regionalaufgaben, wie Bau neue ARA, Investitionen für das Altersheim getätigt werden müsse und nicht mit den Gemeindeinvestitionen zu vergleichen sind.

Renato Garofani:

- Bittet, dass der Gemeindevorstand überlegen soll die Tourismusbgebühren ab 2018 zu senken.
- Nach seinem Dafürhalten können die Einnahmen Tourismusförderungstaxen der Betriebe nicht stimmen.

Roberto Zanetti: -Ziel des Gemeindevorstandes ist, dass die Aufwendungen mit den erhobenen Taxen gedeckt werden können. Die Tourismusrechnung ist bis heute noch nicht ausgeglichen, verschiedene Umstrukturierungen welche das Jahr 2018 betreffen werden zusätzlich der Tourismusrechnung belastet. Der Gemeindevorstand wird die Möglichkeit einer Gebührenanpassung trotzdem prüfen.

-Ebenfalls geprüft werden die beanstandeten Einnahmen der Betriebe.

Antrag/Beschluss

Mit einem Aufwand von CHF 3'054'798.70 und einem Ertrag von CHF 3'054'942.75 konnte ein Ertragsüberschuss von CHF 144.05 erzielt werden (Vorjahr CHF 5'332.35). Der Verwaltungsrechnung wurden ausserordentliche Abschreibungen von CHF 274'586.80 (Vorjahr CHF 366'050.45) belastet.

Im 2016 sind Investitionsausgaben im Beriech der Holzschnitzelheizung von CHF 219'069.80 getätigt worden und Investitionseinnahmen von Kanalisationsanschlussgebühren von CHF 2'676.—.

Das Finanzvermögen weist Gesamtaktiven von CHF 11'0202'002.12 und total Passiven von CHF 11'046'540.45.

Das ausgewiesene Nettoergebnis von CHF 144.05 wird dem Eigenkapital zugeschlagen.

Antrag/Beschluss

Aufgrund des Revisionsberichtes vom 29. Mai 2017 und den Ausführungen von Michael Conrad und Roberto Zanetti werden folgende Anträge zur Genehmigung beantragt:

- Abnahme der Verwaltungs- und Bestandesrechnung per 31.Dezember 2016
- Zuweisung des Nettoergebnisses an das Eigenkapital
- Entlastung der Behörde und der Verwaltung unter Verdankung der geleisteten Dienste.

Abstimmung: Die Jahresrechnung 2016 wird mit einer Enthaltung genehmigt.

Der Gemeindepräsident dankt der GPK und hofft zukünftig auf eine gute Zusammenarbeit.

4. Fragerunde mit Apéro

Orientierung

Umbau Alp Es-cha Dadour

Alle nötigen Bewilligungen vom Kanton hat die Gemeinde erhalten, mit dem Bau kann ab nächstem Montag begonnen werden. Ziel ist es, den Wohnteil noch vor Wintereinbruch zu realisieren.

Restaurant Surova

Die Ortsplanungsrevision Werkhof ist aufgrund einer Einsprache beim Verwaltungsgericht noch hängig. Das Projekt wird diese Jahr nicht realisiert werden.

Renato Garofani: Die Verdreckung durch den von Reitern liegen gelassener Pferdedreck auf den Wanderwegen und Strassen ist sehr störend für Gäste und Einheimische.

Käsereibetrieb Alp Es-cha Dadour und Alp Alesch: Heinz Kopetschny: Bestand nicht die Möglichkeit einer Zusammenarbeit mit der Gemeinde La Punt Chamues-ch ein gemeinsamer Käsereibetrieb zu führen?

Roberto Zanetti: Der Gemeindevorstand von Madulain war seit über zwei Jahren mit La Punt in Kontakt betreffend dem Ausbau der Alp Es-cha. In diesen zwei Jahren wurden immer andere Ideen verfolgt, die nicht in Konkurrenz mit der Alp Es-cha standen. (Biomilch/Ziegen).

Glasfasererschliessung: 2 Ausbauprojekte in S-chanf und Zuoz laufen. Madulain hat die budgetierten CHF 30'000.— für das Projekt noch nicht gebraucht, da noch verschiedene Möglichkeiten geprüft werden. Die Erschliessungskosten müssen für die Gemeinde Madulain tragbar sein.

Holzschnitzelheizung: Der Gemeindevorstand prüft ob das Quartier Sur En und Spih angeschlossen werden können. Im Herbst werden die Liegenschaftseigentümer zu einer Info-Veranstaltung eingeladen.

Region/Plaiv: Sozialarbeiter für die Plaiv-Gemeinden: ab 1.8.2017 haben die Gemeinden Plaiv einen Sozialarbeiter für die Jugendarbeit engagiert. Er ist für den Aufbau eines neuen Jugendangebots gemäss Aktionsplan Zuoz 2020 zuständig.

Solidarität Bergell: Die Gemeinde Bondo hat der Bergsturz schwer getroffen. Auch Madulain möchte ihre Solidarität ausdrücken.

Der Präsident bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und schliesst die Versammlung um 22.00 Uhr.

Der Gemeindepräsident:
Roberto Zanetti

Die Protokollführerin:
Marianne Gasser